

# Aktuelle Lage und zukünftige Herausforderungen für die Sozialhilfe – aktualisierte Analyse

Medienkonferenz online, 7. Januar 2021

## Teilnehmer/innen der Medienkonferenz

---

- Christoph Eymann, Präsident SKOS
- Elisabeth Baume-Schneider, Vize-Präsidentin SKOS
- Markus Kaufmann, Geschäftsführer SKOS
- Felix Föhn, Leiter Soziale Dienste Stadt Luzern
- Yasmine Praz Dessimoz, Directrice de l'action sociale, Hospice général Genève

# Inhalt Medienkonferenz

---

- Begrüssung und Einführung
- Ausgangslage und Entwicklung der Krise in der Sozialhilfe
- Entwicklung der Sozialhilfe 2020 in Luzern
- Entwicklung der Sozialhilfe 2020 in Genf
- Herausforderungen für die Sozialhilfe
- Schlussfolgerungen
- Fragen

## Situation initiale jusqu'au printemps 2020

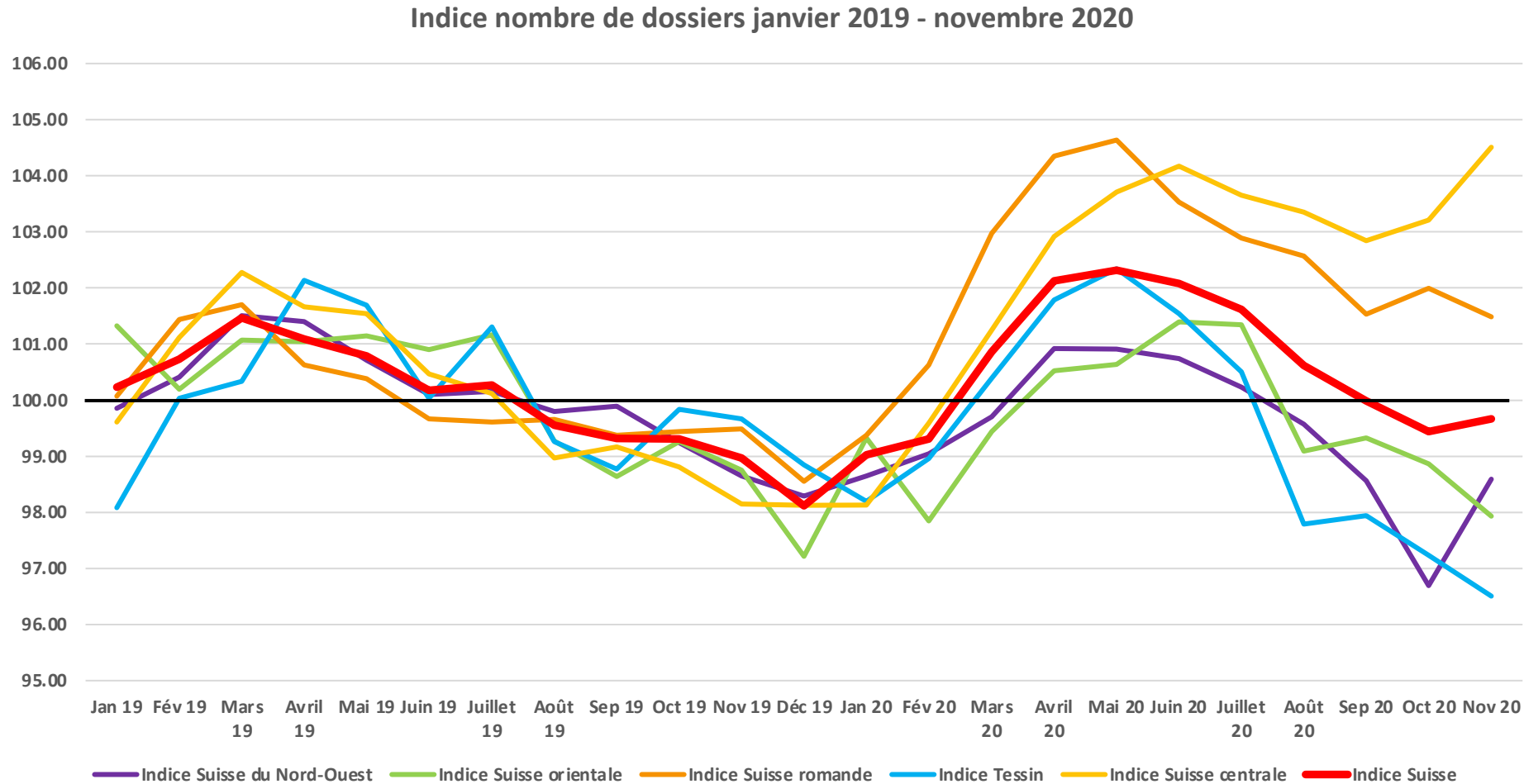
---

- Solide croissance économique réduit le chômage
- Légère tendance à la baisse chez les bénéficiaires de l'aide sociale 2018 /2019
- Groupes à risque : enfants et adolescents, familles monoparentales, personnes sans formation professionnelle, personnes étrangères
- Bénéficiaires de l'aide sociale supplémentaires suite aux révisions de l'AI, de même que réfugiés/personnes admises à titre provisoire

## Répercussions de la crise du coronavirus sur l'aide sociale

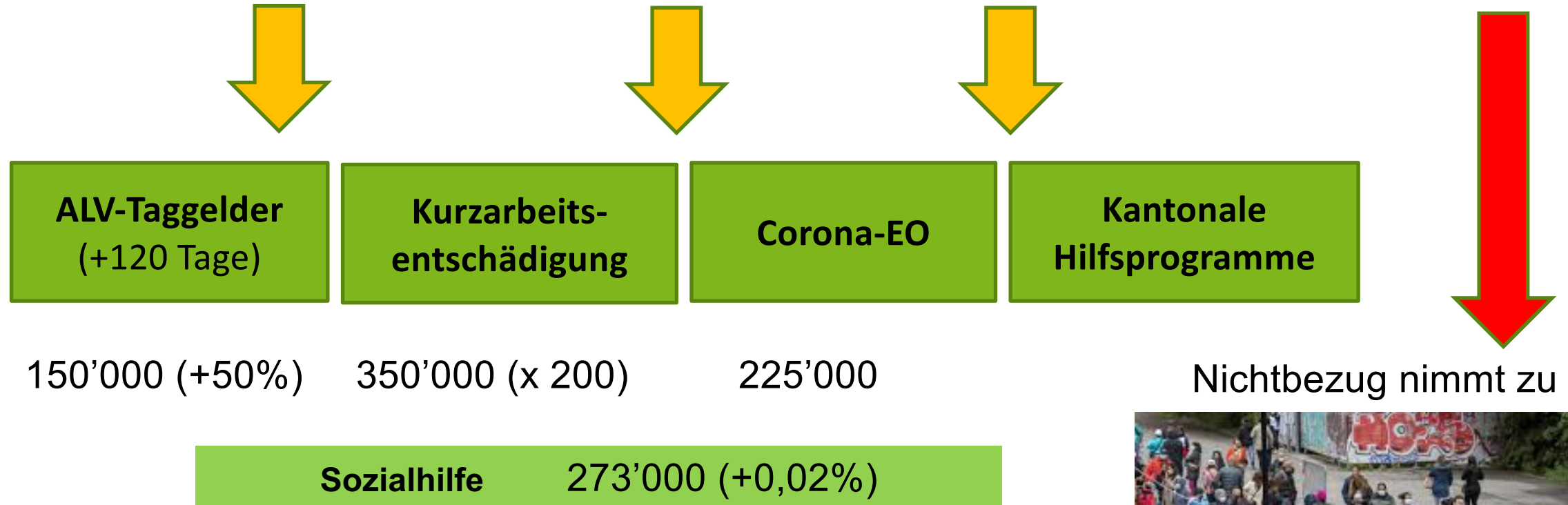
- Mars 2020 : nettement plus de demandes auprès de l'aide sociale
- Avril 2020 : aides financières de la Confédération et des cantons, développement des assurances sociales (APG / AC).
- A partir de mai 2020 : stabilisation du nombre de bénéficiaires (monitoring du nombre de dossiers de la CSIAS)
- Conditions difficiles dans les services sociaux suite aux mesures de protection et au confinement :
  - Adaptation des droits et obligations au regard de la pandémie
  - Aide personnelle et conseil urgents pour les personnes socialement isolées

# Evolution du nombre de dossiers



# Netz der sozialen Sicherheit funktioniert.

- nicht für alle



Quellen: Lage auf dem Arbeitsmarkt (Seco, Nov 2020 - Stichtag),  
BSV Reporting zu EO Corona (6.12.2020, kumuliert),  
Sozialhilfestatistik (BFS 2019, kumuliert; SKOS Nov 2020, Index)



# Fünf Herausforderungen für die Sozialhilfe

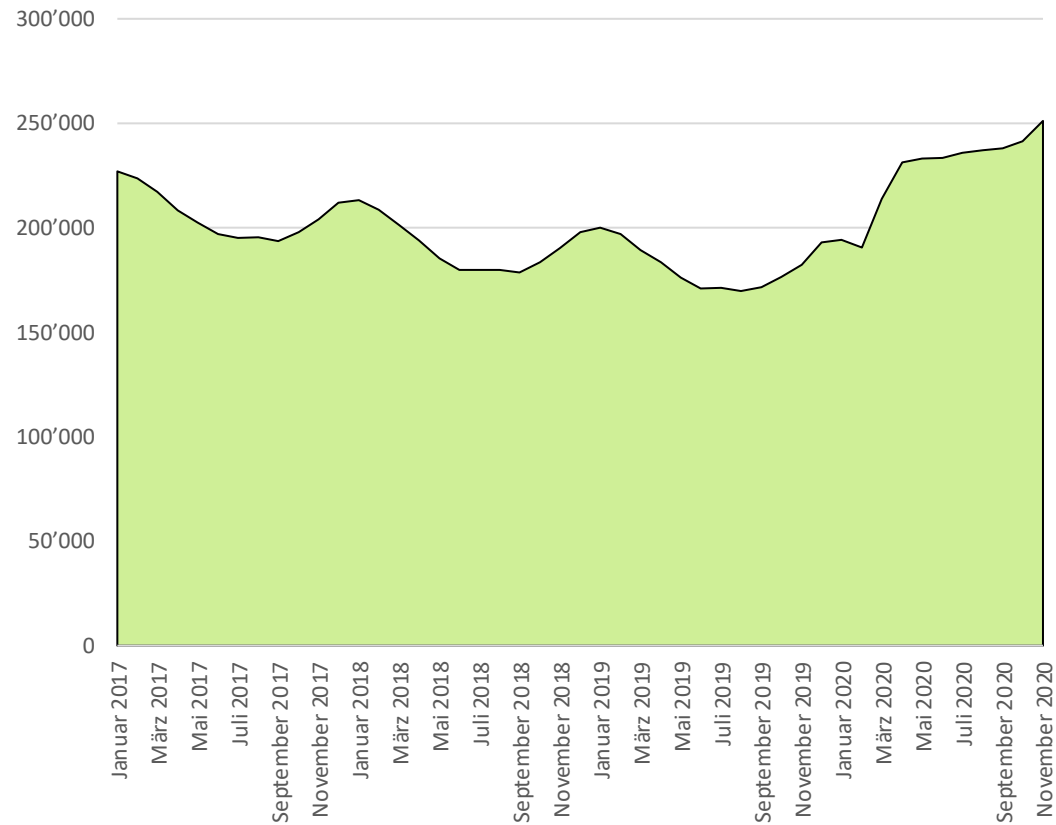
---

- Steigende Arbeitslosigkeit
- Selbständigerwerbende
- Erschwerte berufliche und soziale Integration
- Nichtbezug von Sozialhilfe
- Zunahme bei Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen

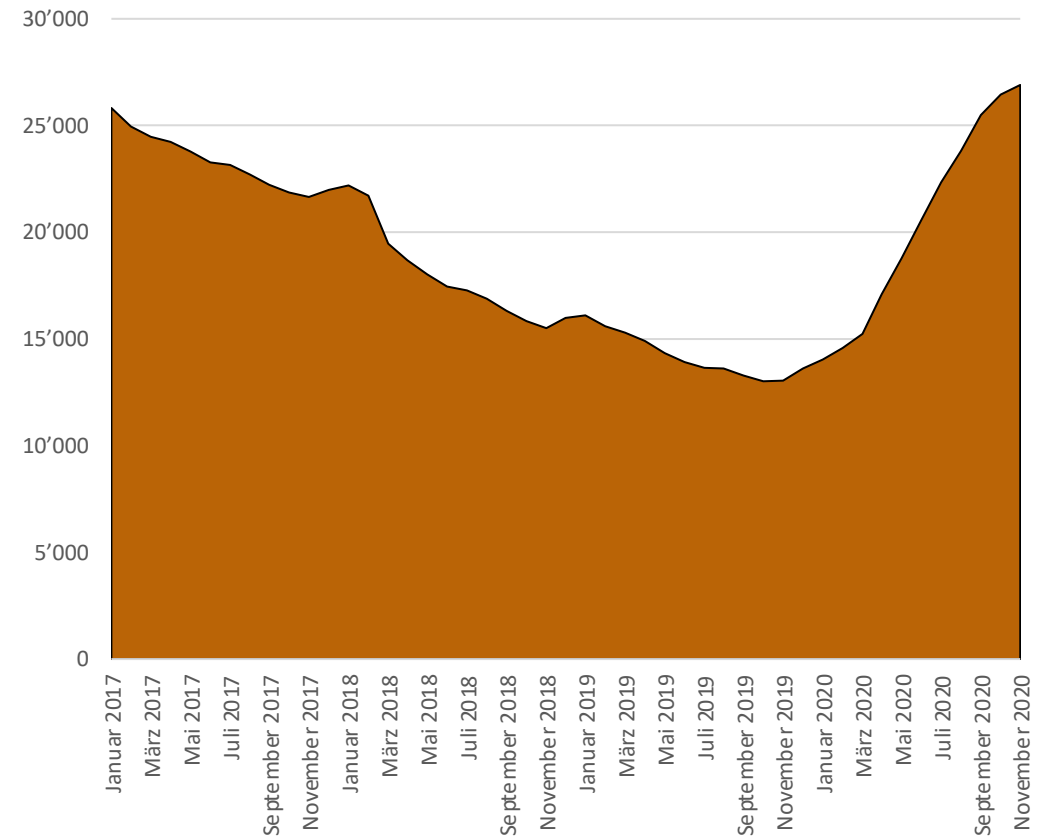


# Steigende Arbeitslosigkeit

Arbeitslose total



davon Langzeitarbeitslose



Quelle: Seco, Datenbank Arbeit.swiss

## Selbständigerwerbende

---

- Betroffene Branchen: Taxigewerbe, Kosmetik, Event und Kultur, Weiterbildung, Gastronomie etc.
- Häufig tiefe Einkünfte: Corona-EO zu knapp
- Neuer Typus: wenig adaptierte Rahmenbedingungen der Sozialhilfe

## Erschwerte berufliche und soziale Integration

---

Schwierigere Ablösung in den ersten Arbeitsmarkt bei wachsender Arbeitslosigkeit:

- Noch weniger Bedarf an Personen ohne berufliche Qualifikation, mehr Konkurrenz von Besserqualifizierten
- Anbieter von Programmen der beruflichen und sozialen Integration wegen fehlender Teilnehmer in finanzieller Schieflage

## Nichtbezug von Sozialhilfe

---

Gründe:

- Kein Anrecht auf Sozialhilfe: Sans-papiers
- Angst vor Verlust der Niederlassung oder Aufenthaltsrecht
- Angst vor Pflicht zur Rückerstattung und Stigmatisierung

Folgen:

- Zu späte Hilfe: Überschuldung, Verlust der Wohnung
- Akute Notsituationen
- Hilfswerke: Beratung und Triage, finanzielle Überbrückungshilfe  
Essensabgabe, Übernachtungsmöglichkeiten

## Zunahme bei den Flüchtlingen und vorl. Aufgenommenen

---

- Grosse Anzahl von Asylgesuchen in den Jahren 2014-2016, seit 2017 kontinuierliche Abnahme
- Wechsel in die finanzielle Verantwortung der Kantone und Gemeinden nach 5 bzw. 7 Jahren
- Schwierige Integration in den Arbeitsmarkt
- Corona-Krise und Übergang der finanziellen Verantwortung für die Flüchtlingen und VA als doppelte Belastung für Kantone und Gemeinden

## Schätzungen für die Jahre 2020-2022

	2020	2021	2022 Referenz	2022 optimistisch	2022 pessimistisch
<b>Arbeitslose</b>	0	7900	15 800	7900	21 100
<b>Selbständigerwerbende</b>	500	9500	14 200	7100	19 000
<b>Tiefere Ablösung</b>	1500	7900	11 800	5900	15 800
<b>Vorgelagerte Leistungen</b>	-6000	-4800	0	0	0
<b>Flüchtlinge/VA</b>	5700	9300	16 000	12 000	20 000
<b>Total</b>	1 900	29 800	57 800	32 900	75 900
<b>Anstieg seit 2019</b>	<b>+0.7 %</b>	<b>+11.0 %</b>	<b>+21.3 %</b>	<b>+12.1%</b>	<b>+28.0 %</b>

## Lehren aus der Krise

- Die grosse Mehrheit der von der Krise Betroffenen erhalten Unterstützung von den vorgelagerte Sozialversicherungen und speziellen Hilfsprogrammen. Diese müssen bis zum Ende der Krise weitergeführt werden. Ein vorzeitiges Ende dieser Leistung würde zu einer Überlastung der Sozialhilfe führen.
- Nichtbezug von Sozialhilfe entlastet zwar kurzfristig die Gemeinden, führt oft längerfristig jedoch zu Mehrbelastung und sollte deshalb bekämpft werden.
- Der Zugang zur Sozialhilfe soll so gestaltet sein, dass die Überbrückung von Notsituationen durch die Sozialhilfe in Zukunft sichergestellt werden kann. Zu prüfen sind Anpassungen bei der Rückerstattungspflicht, den Vermögensfreibeträgen und beim Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG).

## Massnahmen zur Bekämpfung der Langzeitfolgen

---

- Ein Teil der Bevölkerung wird unter wirtschaftlichen Langzeitfolgen der Corona-Krise zu leiden haben.
- Für diese Gruppe braucht es neue Angebote für die berufliche und soziale Integration sowie Unterstützung bei der Wiederaufnahme einer selbständigen Erwerbs.
- Sozialhilfe, Arbeitslosen- und Invalidenversicherung müssen dabei eng zusammenarbeiten.



## Auf Bildung setzen

---

- Der jungen Generation den Einstieg ins Erwerbsleben sichern.
- Die Erwerbsbevölkerung fit machen für den digitalen Wandel.
- Förderangebote für Sozialhilfebeziehende mit ungenügenden Grundkompetenzen und fehlenden beruflichen Qualifikationen.

## Finanzierung der Sozialhilfe sichern

---

Der erwartete Anstieg bei den unterstützten Personen bedeutet eine erhebliche Mehrbelastung für Kantone und Gemeinden.

- Leistungsfähige Mechanismen für den Lastenausgleich innerhalb der Kantone.
- Verhinderung der Verlagerungen aus der Arbeitslosen- und Invalidenversicherungen durch engere Zusammenarbeit.
- Unterstützung des Bundes für Kantone und Gemeinde, wenn die doppelte Belastung durch Corona-Krise und Anstieg der Fallzahlen bei Flüchtlingen /vorläufig Aufgenommenen zu gross wird.

# SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Conférence suisse des institutions d'action sociale

Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale

Conferenza svizra da l'agid sozial

# Danke für die Aufmerksamkeit